

kurz & bündig

Wollreste gesucht: Senioren stricken für arme Menschen

Der katholische Seniorenkreis Mellrichstadt sucht für seine Strickrunde dringend Woll- und Garnreste aller Art. Die Senioren wollen ihre Arbeit zugunsten der Wärmestube Würzburg und der Ungarnhilfe der Malteser fortsetzen. Wer etwas beisteuern kann, gibt seine Woll- und Garnreste mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr im Seniorenraum im Treffpunkt in der Bauerngasse oder im Pfarrbüro ab.

Ausbildung für die Feuerwehr Mellrichstadt

An diesem Mittwoch findet für alle Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Mellrichstadt eine CSA-Ausbildung statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Kirchenchor probt für die Einführung des neuen Pfarrers

Der katholische Kirchenchor Mellrichstadt beginnt an diesem Mittwoch um 19.30 Uhr mit den Proben für die Einführung des neuen Pfarrers und für das Fest „Maria Schmerzen“ im Rathausnebengebäude. Im August ist dann Sommerpause.

Nordic-Walking beginnt an diesem Mittwoch in Mellrichstadt

Barbara Adler vom TSV Mellrichstadt lädt ab sofort wieder zum Nordic-Walking ein. Treffpunkt ist jeden Mittwoch um 18.45 Uhr an der Dreifach-Turnhalle. Die Laufzeit über Wald- und Wiesenwege beträgt etwa 90 Minuten. Interessierte sind willkommen.

Senioren treffen sich zum Grillnachmittag

An diesem Mittwoch sind die Oberstreuer Senioren zu einem gemütlichen Grillnachmittag eingeladen. Für musikalische Unterhaltung sorgt Heinz Fick. Beginn ist um 14.30 Uhr im Pfarrgarten.

Diesen Donnerstag trainieren, nächste Woche Saisonabschluss

Die beiden Seniorengymnastik-Gruppen des TSV Mellrichstadt trainieren an diesem Donnerstag um 16.30 Uhr beziehungsweise 17.30 Uhr noch einmal im Gymnastikraum der Grundschule. Das Thema heißt Fußgymnastik. Entsprechende Socken sind hierzu mitzubringen. Eine Woche später endet dann die Saison. Treffpunkt ist für beide Gruppen um 16.30 Uhr an der Grundschule, um dann nach einem Stadtrundgang in der Gaststätte El Greco gemütlich zusammenzusetzen. Nichtwandler kommen gegen 17.15 Uhr zum Lokal.

Rhönklub-Seniorenwanderung zum Ellertshäuser See

Die 50-plus-Seniorenwanderung des Rhönklub-Zweigvereins Unterwald-behrungen führt an diesem Donnerstag zum Ellertshäuser See. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Backhaus. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften zum See. Zum Abschluss wird wie immer eingekehrt.

Neue Forsteinrichtung für den Gemeindewald Nordheim

Der Gemeinderat Nordheim tagt an diesem Donnerstag um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Neustädtles. Dabei stellen Uwe Vos und Forstdirektor Wolfgang Schlegel die Standorterkundung und neue Forsteinrichtung für den Gemeindewald Nordheim vor.

Mellrichstädter Gartler treffen sich an der katholischen Kirche

Der Obst- und Gartenbauverein Mellrichstadt lädt an diesem Donnerstag zu seinem nächsten Gartler-Stammtisch ein. Dabei stehen Fledermäuse im Blickpunkt. Cornelia Busse-Ziegler zeigt ihre „Mäuschen“ und weiß allerhand zu erzählen. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der katholischen Stadtpfarrkirche. Anschließend ist Abschluss mit Unterhaltung im Brauhaus-Grill angesagt.

Gemeinderat Oberstreu kümmert sich um Waldverjüngung

Am Freitag, 13. Juli, kommt der Gemeinderat Oberstreu um 17 Uhr am Rathaus zusammen. Von dort geht es zu einer Waldbegehung im Distrikt Hornburg. Dabei geht es um verschiedene Aspekte der Waldverjüngung. Interessierte Bürger und Bürgerinnen sind hierzu eingeladen.

Kurkonzert in Ostheim

Am Samstag, 14. Juli, lädt die Tourist-Information Ostheim alle Urlaubsgäste und Interessierte zum Kurkonzert ein. Ab 17 Uhr unterhält die Trachtenkapelle Haselbach im Musikpavillon „Am Tanzberg“.



Blick in die neue Ausbildungswerkstatt: Die Firma Reich darf als Musterbeispiel gelten, was die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter betrifft. Beim Tag der offenen Tür konnten sich die Angehörigen der Azubis selbst ein Bild davon machen.

FOTO: OLIVER THIELE

Reich bleibt seiner Leitidee treu

Neue Ausbildungswerkstatt mit Tag der offenen Tür vorgestellt - Investition in die Zukunft

MELLRICHSTADT (geo) „Wir bilden aus! Wir gestalten Zukunft!“ So heißt der Slogan der Industrie- und Handelskammer (IHK), wenn es um Ausbildung geht. Die Reich GmbH setzt seit Jahrzehnten diesen Grundsatz um. In Zeiten der Diskussionen über Arbeitnehmerfreizügigkeit und bevorstehendem Fachkräftemangel, zeigt sich einmal mehr, dass es für Unternehmen wichtig ist, den eigenen Bedarf an Fachkräften vorausschauend zu planen und über eine fundierte Ausbildung von jungen Leuten abzudecken.

Reich in Mellrichstadt geht seit Jahren nach diesem Prinzip vor und bleibt der Leitidee und dem Fertigungskonzept des Unternehmens - modernste Technik gepaart mit optimaler Aus- und Weiterbildung - auch in Zukunft verpflichtet.

Mit dem Neubau der Ausbildungswerkstatt wurde ein weiteres wichtiges Zeichen in Richtung „Zukunft gestalten“ gesetzt. Mitte Mai dieses Jahres wurde die neue Halle ihrem Zweck übergeben und von Ausbildungsleiter Klaus Diemar und seinen Auszubildenden bezogen.

Ab sofort können die Reich-Auszubildenden in der großzügig gestalteten Ausbildungswerkstatt das Handwerkszeug, das sie für ihre Berufsausbildung benötigen, erlernen. Die Halle wurde nach neuesten energetischen Gesichtspunkten gebaut.



Von außen ein Spiegel Mellrichstadts: Die neue Ausbildungswerkstatt der Firma Reich ist lichtdurchflutet mit Blick ins Grüne.

FOTO: OLIVER THIELE

Berücksichtigt wurden aber auch pädagogische Erkenntnisse; so sind alle Räume lichtdurchflutet mit Blick ins Grüne konzipiert und die einzelnen Ausbildungsbereiche klar strukturiert. Neue Werkbänke und Maschinen runden die Neugestaltung ab. Die Ausbildungswerkstatt enthält zwei Fertigungsräume auch noch einen Schulungsraum sowie einen eigenen Ausbildungsraum für die Berufszweige Elektronik und Mechatroniker. Dieser Raum ist speziell mit Anlagen für diese fachspezifische Ausbildung ausgestattet.

Anlässlich der Fertigstellung der neuen Ausbildungswerkstatt hatten

die Verantwortlichen der Reich GmbH die Idee, allen Auszubildenden sowie den neuen Auszubildenden, die ab September ihre Berufsausbildung beginnen, im Rahmen eines Tages der offenen Tür die neue Ausbildungswerkstatt sowie die komplette Fertigung vorzustellen. Eingeladen waren auch die Eltern und Geschwister sowie Freundinnen und Freunde der Auszubildenden.

Juniorchef André Reich, Personalleiter Oliver Thiele, Betriebsleiter Christoph Renner und Ausbildungsleiter Klaus Diemar konnten über 100 Gäste begrüßen und das Ausbil-

dungs- und Fertigungskonzept der Reich GmbH vorstellen.

Unterstützt vom Betriebsratsvorsitzenden Anton Bach führte die Geschäfts- und Betriebsleitung die Gäste durch die Fertigung. Ausbildungsleiter Klaus Diemar und seine Auszubildenden stellen den Gästen die Ausbildungswerkstatt sowie einzelne Projekte vor, die im Laufe der Ausbildung durchgeführt werden.

Etwas ganz Besonderes hatten sich die Auszubildenden, die in die Planung und Durchführung des Tages eingebunden waren, für die Eltern ausgedacht. Ein elektronischer Würfel mit Soundmodul. Der von den Auszubildenden der Fachrichtung Elektronik und Mechatronik gebaute Würfel ermittelte bei Bedienung per Zufallsgenerator eine Zahl. Einen kleinen Gewinn gab es für alle die, die einen Sechser würfelten. Auch ein Firmenquiz war im Programmablauf eingepflanzt, bei dem sich alle beteiligten konnten und bei dem die ersten drei Gewinner einen Preis erhielten.

Ein Weißwurstfrühstück sorgte für den kulinarischen Höhepunkt und bildete eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und offenen Fragen zu klären. Am Schluss der Veranstaltung verwiesen die Verantwortlichen noch darauf, dass in den nächsten Wochen das Auswahlverfahren für das kommende Ausbildungsjahr startet.

Der Meininger Orgelsommer wird eröffnet

István Ella spielt Werke von Bach, Widor und Vierne

MEININGEN (geo) Der Meininger Orgelsommer startet wieder mit den Mittwochs-Konzerten, die an diesem Wochentag im Juli und August stattfinden werden. Das feierliche Eröffnungskonzert an diesem Mittwoch um 20 Uhr in der Meininger Stadtkirche bestreitet der berühmte ungarische Organist István Ella.

István Ella, seit Jahrzehnten regelmäßig Gast in Meiningen, wurde 1947 in Veresegyház in der Nähe von Budapest geboren. An der Budapest Ferenc Liszt Musikakademie studierte er Orgel bei Prof. Ferenc Gergely und Chorleitung bei Prof. Zoltán Vásárhelyi. 1971 erhielt István Ella an der Musikakademie sein Diplom und studierte anschließend in Weimar und Leipzig bei den Professoren Johannes Ernst Köhler (Orgel und Improvisation) und Olaf Koch (Dirigieren). Sein Diplom als Dirigent erhielt er 1974 in Wittenberg, wo er das Philharmonische Orchester der Stadt Halle dirigierte. Als Orgelkünstler ist István Ella mit Internationalen Preisen ausgezeichnet worden.

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Charles-Marie Widor und Louis Vierne. Beide letztgenannten Komponisten werden in diesem Orgelsommer besondere Beachtung erfahren, denn im Jahr 2012 jährt sich der Tod der beiden großen Pariser Orgelvirtuosen und -komponisten zum 75. Mal. Mit der großartigen Fantasie und Fuge d-Moll op. 135b von Max Reger findet das Konzert seinen krönenden Abschluss.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich, die ab 19.30 Uhr geöffnet ist.

Erinnert wird auch an Orgelpunkt 12, jeden Samstag in der Meininger Stadtkirche um 12 Uhr mit Stadtkantor Sebastian Fuhrmann. Es erklingt eine halbe Stunde Orgelmusik. Der Eintritt ist frei.

Meininger Orgelsommer im web:
www.meininger-orgelsommer.de



István Ella

FOTO: VERANSTALTER

Köstlichkeiten frisch vom Land

Projekt „Landfrauen machen Schule“ in der Volksschule Besengau

BASTHEIM (pa) „Kühe sind lila und meine Bratwurst vom Grill wird im Einkaufsmarkt da um die Ecke gemacht!“ In der heutigen Zeit sind solche Antworten auf einfache Fragen gar nicht mehr so selten. Den Kindern fehlt oft der Bezug zum Leben und zur alltäglichen Daseinsvorsorge. Dazu passt die Mitteilung, dass es noch nie so viele Informationen zu gesunder Ernährung und gleichzeitig so viele fehlernährte Kinder und Erwachsene wie heute gab.

Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband haben diese Problematik erkannt und den Hebel an der richtigen Stelle angesetzt. Mit ihrem staatlich geförderten Projekt „Landfrauen machen Schule“ wollen sie den Nachwuchs praxisnah erleben lassen, wie und wo unsere Nahrungskette beginnt und wie einfach es ist, sich mit heimischen Lebensmitteln gesund zu ernähren.

Dieses Angebot nahm die Volksschule Besengau gerne an. Im Rahmen einer Projektwoche wurde den Dritt- und Viertklässlern von Hauswirtschaftsmeisterin Eva Kalla die Thematik nahe gebracht. Milch- und Milchprodukte, Getreide, Obst, Gemüse und Kartoffeln wurden den Mädchen und Jungen vorgestellt und näher erläutert. Dabei erfuhren sie,

wie die Milch in die Flasche kommt, wie gut so ein Glas Milch doch schmeckt, wie aus Körnern schmackhaftes Brot entsteht oder welche Gemüsesorten es doch alles gibt.

Vor Ort auf dem Bauernhof von Norbert und Barbara Johannes kamen sie hautnah in Berührung mit Kühen und Kälbern und konnten einmal in den Alltag einer Landwirtschaftsfamilie hineinschnuppern. Na-

türlich durften die Kinder auch beim Füttern der Tiere mithelfen und zeitgemäße wie artgerechte Tierhaltung beobachten.

Zu den Höhepunkten neben dem Besuch von Bauer und Bäuerin zählte auch die Herstellung von leckerem Käse oder anderer Köstlichkeiten frisch vom Land. Allen schmeckte es, wie natürlich auch Schulleiterin Sabina Urban, herrlich.



Gesund ernähren: Abwechslungsreich verlief der Unterricht für die Kinder der Volksschule Besengau, der von den Landfrauen gestaltet wurde.

FOTO: HAHN

Sich selbst mal ausprobieren

12. Südtüringer Schultheatertage in Meiningen

MEININGEN (geo) Am Sonntag, 8. Juli, war es endlich soweit: Die 12. Südtüringer Schultheatertage hatten begonnen. Gegen Mittag waren die teilnehmenden Schüler aus dem Raum Südtüringen am Theater eingetroffen und hatten ihr Quartier in der Turnhalle bezogen.

Um 14 Uhr eröffnete dann Intendant Ansgar Haag offiziell die Veranstaltung und bedankte sich bei allen Sponsoren, die die Jugendarbeit des Meininger Theaters auch in diesem Jahr wieder ermöglichen - darunter auch der Rotary-Club, das Thüringische Kultusministerium und die Südtüringer Bahn. Danach übergab er das Wort an Fabian Giesder, den neuen Meininger Bürgermeister. Giesder erinnerte sich daran, dass er selbst vor zwölf Jahren die ersten Schultheatertage eröffnete - nicht als Bürgermeister, sondern als theaterbegeisterter Schüler.

Er betonte die enorme Bedeutung, die das Theaterspielen für Jugendliche habe und wie wichtig es sei, dass Veranstaltungen wie die Schultheatertage stattfinden könnten. Mit einfallsreichen Kurzimprovisationen stellten sich im Anschluss die teilnehmenden Gruppen vor.

Das Veranstaltungsteam unter Leitung von Theaterpädagogin Miriam Denger gab einen Ausblick auf das

abwechslungsreiche Programm: insgesamt sieben Aufführungen, Workshops und ein buntes Rahmenprogramm erwarteten die Schüler.

Am Sonntagnachmittag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, in insgesamt elf Workshops, geleitet von Theaterprofis zu verschiedenen Themen, ihren Theaterhorizont zu erweitern: darunter Impro-, Tanz-, Sprech- und Schreib-Workshops, die in ganz Meiningen stattfanden. Fünf Stunden lang probierten die Schüler sich aus und wuchsen über ihre Grenzen hinaus, schrieben eigene Texte, machten die Meininger Fußgängerzone unsicher und powerten Stimme und Körper aus.

Die mitgereisten Lehrer setzten sich derweil in einem eigenen Workshop unter der Leitung von Lorenz Hippe mit dem Thema „Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis“ auseinander und sammelten Ideen und Inspirationen für ihre Theaterarbeit im kommenden Schuljahr. „Der beste Workshop, den ich je zu diesem Thema mitgemacht habe“, freute sich die Lehrerin Christine Hampel vom Henfling-Gymnasium aus Meiningen.

Gelungener Abschluss eines ereignisreichen Sonntags: Die Schüler besuchten noch die Vorstellung „Exit“ des Meininger Theaterjugendclubs